

den, Ämter und Schulen nicht immer als positive Verstärkung oder Unterstützung erlebt. Zusätzlich können viele Menschen aus den Zielgruppen nicht lesen und schreiben. Die Schulen haben eine häufige Schulabstizienz der Kinder gemeldet. Die Familien sind oft wieder weggezogen, mutmaßlich aus Angst vor vermeintlichen staatlichen Repressalien.

a) Soziale Arbeit mit Familien an der Steinstraße 72

Das waren wichtige Gründe verschiedene Beratungsangebote in Gladbeck zu installieren und auch speziell im Haus Steinstraße 72 Unterstützungsangebote zu platzieren. Am 30. September 2022 wurde das Beratungsbüro in der 9. Etage, Wohnungsnummer 120, eröffnet. Im Büro sind verschiedene Träger (RE/init e. V., Rebeq GmbH, Caritasverband Gladbeck e. V.) sowie die Stadt Gladbeck tätig, um die Situation vor Ort zu befrieden und Beratungsangebote vorzuhalten. Neben der klassischen Verweisberatung und der Formularhilfe geht es oft auch um kompliziertere Fälle, die dann in das Casemanagement des Kommunalen Integrationsmanagements oder auch von Akti(F) Plus übernommen werden können.

Als wichtig hat sich aber herausgestellt, dass erst einmal eine Ansprechperson da ist. Zusätzlich geht es im Büro um die Beteiligung der Bewohner:innen. Es soll ihnen ein Blick nach draußen ermöglicht werden, um das Zusammenleben im Stadtteil zu stärken und den Kindern und Jugendlichen einen Weg ins Bildungssystem zu eröffnen. Bislang hat die Hausgemeinschaft Steinstraße 72 bereits dreimal bei „Gladbeck putzt“ mitgemacht und rund um das Hochhaus den Müll eingesammelt. In diesem Jahr sind daraus sogar eine Pflanzaktion und ein Umweltprojekt für die Kinder entstanden.

Bereits zum vierten Mal startete nach den Herbstferien der „Walking Bus“ für die Schulkinder der Mosaikschule. Die Familien laufen jeden Morgen eine Woche lang gemeinsam zur Schule. Begleitet werden sie dabei von den verschiedenen Berater:innen, Schulsozialarbeiterinnen, Lehrerinnen, Schulleitung und der Polizei. Das wird sehr gut angenommen und das Sprichwort „Der Weg ist das Ziel“ ist hier wörtlich zu nehmen. Besonders wichtig sind die Gespräche der unterschiedlichen Akteure auf dem Weg in die Schule.

Begleitet durch eine Kollegin vom Landesförderprogramm Südosteuropa (SOE) haben Familien aus der Steinstraße an dem Familiensportfest im Gladbecker Stadion teilgenommen. Am 13.09.2024 wurde vor dem Haus ein großes Sommerfest für die Bewohner:innen und die Nachbarschaft gefeiert. Initiiert vom Projekt „Bärenstark“ wurde das Sommerfest gemeinsam von allen vor Ort tätigen Trägern organisiert und durchgeführt. Finanzielle Unterstützung erhielten sie u. a. durch das Landesförderprogramm SOE und die Eigentümergemeinschaft. So konnten sich die Kinder auf einer Hüpfburg austoben oder einen Polizeiwagen von innen erkunden. Mitarbeitende vom Zentralen Betriebshof übten mit ihnen die korrekte Müllentsorgung und belohnten sie mit kleinen Geschenken. Der Stand mit dem Kinderschminken wurde regelrecht belagert und war bis zum Schluss gut besucht. In der Zwischenzeit suchten die Eltern, einige Nachbarn und die Bürgermeisterin Bettina Weist, bei Waffeln, Eis und Getränk das Gespräch mit den Trägern vor Ort.

Am 28.09.2024 hat das Landesförderprogramm SOE eine Stadtrundfahrt auch für die Bewohner:innen der Steinstraße 72 organisiert.

Es wurden bisher mehrere Termine für die Workshops „Mietführerschein“ und „Papiere ordnen“ durchgeführt.

Das Beratungsbüro besteht nun seit zwei Jahren. Neben den zahlreichen Beratungen gibt es Rückmeldungen aus verschiedenen Bereichen der Gladbecker Stadtgesellschaft. Diese positiven Rückmeldungen bestärken uns: Die Polizei berichtet, die Lage ist zurzeit ruhig. Das Büro hat Vieles verbessert. Die Bewohner:innen erhalten Hilfe und fassen mehr Vertrauen. Es gibt aus polizeilicher Sicht keine besonders auffällige Kriminalität. Das Haus ist kein Angst-raum für die Polizei.

Nach Aussage einer Nachbarin war der Sommer sehr ruhig und die Situation für die Anwohner hat sich gebessert. Von der Schulleitung und Sozialarbeit der Mosaikschule gab es die Rückmeldung, dass die Familien Vertrauen aufgebaut haben und die Kinder fast alle regelmäßig zur Schule kommen. Die Plätze in den Brückenkursen (Frühschicht) sind sehr beliebt. Die Zusammenarbeit im Stadtteil bewirkt eine positive Entwicklung. Die Sprachkurs-träger melden, dass mehr Teilnehmer:innen aus Südosteuropa die Kurse besuchen. Bei der Beratung und in der inhaltlichen Arbeit mit den Familien vor Ort wird festgestellt, dass das Interesse an Kitaplätzen wächst.

Bei der Pflanzaktion um das Haus herum fühlten sich viele Familien angesprochen und kümmern sich auch weiterhin um die bepflanzten Kübel. Bei Ansprache besteht eine große Bereitschaft, sich um Sauberkeit und Ordnung um das Haus herum zu beteiligen.

Das Landesförderprojekt SOE in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern setzt noch folgende Microprojekte in 2024 um:

- 28.10. - 31.10.2024 Walking Bus (Familien der Steinstraße gehen gemeinsam mit Akteuren aus dem Stadtteil morgens zur Mosaikschule)
- 30.10.2024 findet die 1. Lesung des Bücherkofferprojektes im Beratungsbüro für Kinder aus den ersten Klassen statt.

Die Stadt Gladbeck ist mit folgenden Fachämtern, Programmen und Projekten regelmäßig vor Ort tätig:

- Amt für Migration und Zusammenleben
 - Landesförderprojekt Südosteuropa (Bis Ende 2024)
 - Kommunale Integrationsmanagement (KIM)
- Amt für Jugend und Familie
- Amt für öffentliche Ordnung
- Zentralen Betriebshof Gladbeck

b) Bericht des Amtes für Jugend und Familie:

Mit Datum 28.11.2022 erfolgte im Gebiet des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe seitens des LWL Landesjugendamtes ein Aufruf für die Bewerbung um Fördermittel aus dem Landesprogramm „Gemeinsam MehrWert – Vielfältige Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen“. Die Förderantragstellung für eine erste Laufzeit des Gladbecker Projektes „Bärenstark“ vor der Förderkulisse des Landesprogramms ab dem 01.03.2023 verlief erfolgreich. Am 22.08.2023 berichtete der Kooperationspartner rebeq GmbH dem Jugendhilfeausschuss erstmals zum Aufbau von Angeboten für und mit Menschen an der Steinstraße 72.

Während das Finanzvolumen des Projektes innerhalb der Laufzeit 2023/2024 in Summe 54.244,19 € betrug, konnten für die derzeitige Laufzeit bis Ende Februar 2025 80.942,73 € über das Landesprogramm refinanziert werden. Dabei trägt das Land NRW 80 % der Kosten über Mittelzuwendungen. Die Leistung des städtischen Eigenanteils (20 % der Gesamtkosten) erfolgt über die Anrechnung von Arbeitsstunden im Rahmen der Projektsteuerung durch das Fachamt, die Abteilung Jugendförderung im Amt für Jugend und Familie.

Viermal wöchentlich zwischen 14.00 und 17.00 Uhr ist die rebeq GmbH mit zwei Mitarbeitenden an der Steinstraße. Frau Olena Morar und Herr Dennis Veselinov setzen Angebote für Kinder und Jugendliche vor Ort um, und kümmern sich darüber hinaus auch um Belange der Eltern.

Das Angebot Kita-Einstieg/Brückenprojekt findet freitags in der Steinstraße 72 statt. Zwei Kolleginnen leiten dort ein Eltern-Kind-Angebot und beraten parallel zum Thema frühkindliche Bildung und Betreuung. Die Kolleginnen verfügen über verschiedene Sprachkenntnisse und erreichen mit ihrem Angebot viele Familien. Im Rahmen der Beratung führen diese zudem Anmeldungen im Kita-Navigator durch, beraten in Sachen Kindertagespflege und Übergangsangebote wie Brückenprojekte etc. Einige Familien nehmen das Angebot regelmäßig wahr. Darüber hinaus überbringen die Kolleginnen die Neugeborenen-Begrüßungskoffer von „Kinder im Blick“ und informieren über die verschiedenen Angebote für Familien in Gladbeck. Die Kolleginnen beteiligten sich auch am Sommerfest und an der Putz-Aktion.

c) Bericht des Amtes für öffentliche Sicherheit:

- Einsätze des KOD (Stand 28.10.2024)

An der Steinstr. 72 kam es seit Mai 2024 zu insgesamt neun Einsätzen durch den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD). Die meisten dieser Einsätze waren auf Ruhestörungen zurückzuführen, die insbesondere durch Lärmbelästigung in den späten Abend- und Nachtstunden verursacht wurden. Auffällig ist jedoch, dass viele kleinere Beschwerden und Unannehmlichkeiten bereits im Vorfeld erfolgreich vom eingesetzten Sicherheitsdienst gelöst werden konnten, sodass der KOD nicht mehr in jedem Fall eingreifen musste. Der präventive Einsatz des Sicherheitsdienstes hat somit eine deutliche Entlastung für den KOD bewirkt und dazu beigetragen, die Situation spürbar zu stabilisieren.

Verglichen mit dem gleichen Zeitraum im Jahr 2023 zeigt sich eine deutliche Verbesserung der Gesamtlage. Im vergangenen Jahr war es notwendig, eine nahezu permanente Präsenz des KOD an der Steinstr. 72 sicherzustellen, da es immer wieder zu Vorfällen kam, die das Sicherheitsgefühl der Anwohner beeinträchtigt haben. Die kontinuierliche Präsenz führte damals zu einem erheblichen Beschwerdeaufkommen, da viele Bürger:innen die Situation als besonders belastend empfanden und daher regelmäßig Meldungen machten.

Durch die im Jahr 2024 getroffenen Maßnahmen, insbesondere den Einsatz eines qualifizierten Sicherheitsdienstes zur präventiven Problemlösung, konnte eine deutliche Beruhigung der Lage erreicht werden. Dies zeigt sich nicht nur in der geringeren Anzahl notwendiger Einsätze des KOD, sondern auch in einem insgesamt abnehmenden Beschwerdeaufkommen. Die Situation vor Ort hat sich daher insgesamt positiv entwickelt, was sowohl die Arbeit der eingesetzten Kräfte als auch das Sicherheitsgefühl der Anwohner deutlich verbessert hat.

Dem KOD wurden seit dem 12.08.2024 zwei Ruhestörungen gemeldet. In einem Fall wurden spielende Kinder angetroffen, sodass keine Maßnahme erforderlich war. Im zweiten Fall wurde wegen sehr lauter Musik, ausgehend von einer Wohnung, ein Ordnungsgeld in Höhe von 55,00 € erhoben.

Im Rahmen der regelmäßigen Kontrollen im Stadtgebiet konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

- Einsätze des Sicherheitsdienstes (Stand 28.10.2024)

Insgesamt hat der Sicherheitsdienst seit dem 27.08.2024 152 Feststellungen gemeldet, davon vier wegen Ruhestörung.

Die restlichen 148 Feststellungen bezogen sich auf Verstöße gegen die Hausordnung (z.B. illegale Müllentsorgung, Blockierung der Aufzüge, der Rettungswege auf den Laubengängen) und Meldungen von Schäden. Die Verstöße werden durch die zuständige Hausverwaltung dem jeweiligen Vermieter mitgeteilt; es erfolgt eine Aufforderung, die Mieter:innen an die Einhaltung der Hausordnung anzuhalten.

Übersicht der Feststellungen durch den Sicherheitsdienst April bis Oktober 2024:

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Insgesamt
alle Feststellungen	380	150	134	64	62	43	100	933
davon Ruhestörungen	23	22	8	2	0	4	0	59
eingeleitete Ordnungswidrigkeitenverfahren	10	10	2	2	0	3	0	27
schriftliche Ermahnungen	13	12	6	0	0	1	0	32

- Eingeleitete Ordnungswidrigkeitenverfahren (Stand 28.10.2024)

Zu den Ruhestörungen wurden im Jahr 2024 32 Ermahnungen sowie 27 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Zu den Letzteren sind 18 Bußgelder erlassen worden in einer Höhe von 1.475 Euro.

Seit dem 12.08.2024 wurden aufgrund der vier gemeldeten Ruhestörungen in drei Fällen Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet und Bußgeldbescheide erlassen. In einem Fall wurde, wie oben berichtet, durch den KOD ein Ordnungsgeld erhoben.

Ein direkter Vergleich der vorliegenden Zahlen zu den Zahlen 2023 oder zu den Vorjahren ist dennoch schwierig, da der Sicherheitsdienst erst im Jahr 2023 und auch nur in zwei Monaten vor Ort im Einsatz war und seit diesem Jahr von April bis Oktober. Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Abläufe verkürzt haben, der Austausch aller Beteiligten verbessert hat und dadurch auch die Reaktionszeiten zu unterschiedlichen Zuständigkeiten. Die Einleitung von Verfahren und die Einsätze des Ordnungsdienstes wurden besser koordiniert.

Ob der Sicherheitsdienst auch zukünftig zum Einsatz kommt, wird noch mit der Eigentümerversammlung diskutiert werden müssen.

- Stammtisch

Am 19.08.2024 fand der erste Stammtisch für Anwohner:innen der Steinstraße 72 statt. Ziel des Stammtisches ist ein regelmäßiger Austausch über aktuelle Anliegen, der zukünftig nach Bedarf stattfinden soll.

d) Bericht der Polizeidienststelle:

Die Polizei berichtet, dass sich die Situation rund um das Gebäude Steinstr. 72 seitdem dort ein Beratungsbüro durch die Verwaltung eingerichtet wurde, erheblich verbessert hat.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

- keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

- 1) Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
- 2) Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
- 3) Der Integrationsrat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
In Vertretung



- Ralph Kalveram -
Beigeordneter

In der Sitzung des

Integrationsrates

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: